



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

28 (29.1.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57717)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Dringelohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppelnummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herrm. Meyen.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 23. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 29. Januar 1894.

Steuerreformpläne in Baden.

B.C. Am ersten Tage der Budgetdebatte in der Zweiten Kammer sind von Rednern verschiedener Fraktionen Anregungen hinsichtlich einer anderweitigen Bekämpfung des badischen Steuer-Systems gegeben worden, worauf sich der Präsident des Finanzministeriums, Herr Dr. Buchenberger, veranlaßt fand, zu erklären, daß auch er sich mit steuerreformatorischen Fragen im Laufe des vergangenen Jahres eingehend beschäftigt habe und auch im Schooße des Finanzministeriums darüber wiederholt Beratungen erfolgt seien, die freilich ihren Abschluß noch nicht gefunden hätten. Dem Gedanken bei der Einkommensteuer die höheren Einkommen stärker heranzuziehen, als es geschieht, steht Herr Dr. Buchenberger sehr sympathisch gegenüber; um ihn zu realisieren, könnte man vielleicht unter System der Progression von einer bestimmten Höhe des Einkommens ab mit einem solchen der Progression in Kombination setzen. Der Herr Präsident des Finanzministeriums verleiht aber auch nicht, darauf hinzuweisen, wie man berücksichtigen müsse, daß wir in Baden neben der Einkommensteuer die Ertragssteuern haben und daß wir, was speziell das Renteneinkommen anlangt, neben der Einkommensteuer noch das Anstium einer Kapitalrentensteuer besitzen. Vergleicht man diese Ordnung der Steuerverhältnisse mit denjenigen in Preußen oder Sachsen, so ergibt sich, daß man in Anlegung der Steuerfrage doch eine gewisse Vorsicht betätigen muß; denn die Rentekapitalien sind doch etwas flüchtiger Natur, und ein sehr harter Beitrag könnte sehr leicht die Folge haben, daß eine Menge reicher Leute, die sich jetzt in den Städten Freiburg, Baden, Heidelberg, Karlsruhe angelehnt haben, sich die Frage einer Ortsveränderung vorlegen, zum Nachtheil der staatlichen und städtischen Finanzen. Hinsichtlich des von verschiedenen Seiten gedrückten Wunsches stärkere Garantien zu schaffen für eine richtige Fixierung der Einkommens- und Kapitalrentensteuer, etwa durch Verschärfung der Strafbestimmungen und eine Abänderung des Kapitalrentensteuergesetzes betreffs der Bestimmung über die Nachzahlungspflicht im Fall der Konstatierung einer Steuerdefraudation bei Nachlassöffnungen, erklärte Herr Dr. Buchenberger, daß er für seine Person durchaus keine Bedenken trage, unsere Gesetzgebung in der angeregten Weise einer Durchsicht zu unterziehen, und vielleicht noch dem jetzigen Landtage eine Vorlage darüber machen werde.

Unter dem gleichen Gesichtspunkt der Schaffung härterer Garantien für richtige Fassen ist die Frage der Zwangsinventur aller Erbschaften angeregt und diese Frage in Verbindung gebracht worden mit einer Weiterbildung der Erbschaftsteuer, namentlich in Bezug auf die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf die Deszendenten. Er gehe — so sagte Herr Dr. Buchenberger — auf diese Frage ein, weil sie auch bei den Reichsfinanzplänen eine gewisse Rolle gespielt habe; er denke aber über eine Reichserbschaftsteuer gerade so wie über die Reichseinkommensteuer. Man überlasse wohl auch den finanziellen Ertrag speziell der Deszendentensteuer. Prinzipiell sei er dieser Besteuerung durchaus nicht abgeneigt, doch glaube er, daß eine solche Steuer nur in sehr mäßigem Verhältnis erhoben werden könnte, höchstens $\frac{1}{2}$, bis 1 Proz. des Vermögenswertes der hinterlassenen Erbschaft. Auf die prinzipielle Würdigung einer Deszendenten-Erbschaftsteuer möchte er sich heute nicht einlassen und nur bemerken, daß sie als Vermögenssteuer in Verlehrsform finanzpolitisch einen ganz guten Platz einnehme schon deshalb, weil sie in einfacher Form eine Besteuerung des Luxusgebrauchsvermögens, ferner auch die steuerliche Erfassung der Spekulations- und Konjunkturergewinne ermögele. Fraglich bleibe, ob nicht die Zwangsinventur aller, auch der kleinsten Erbschaften von unserer Bevölkerung als etwas Mißliches und Lästiges empfunden werde.

Bei einer Umbildung unserer Ertragssteuern handle es sich vor Allem um eine Reform der Grundsteuer; hier trete sofort die große Streitfrage in den Vordergrund, solle die neue Katastration auf Grund des Ertragswerthesprinzip erfolgen, oder nach dem Vermögenswerthesprinzip. Mit der Lösung dieser Frage hänge die weitere Frage des Schuldenabzugs zusammen, der jedenfalls nur mit der Umwandlung unserer Grundsteuer in eine partielle Vermögenssteuer haltbar erscheine, nicht aber im System des Ertragswerthesprinzip, wenigstens insoweit nicht, als die Belastung des Grundeigentums nicht nach dem Ertragswerth, sondern nach dem laufenden Verlehrs- (Vermögens-)werth erfolge. So könne man sehr wohl auch unsere Gebäudesteuer für reformbedürftig erklären, und zwar diese Reform erstreben in der Richtung, unser Gebäudesteuertaxer beweglicher zu machen durch gleichzeitige Umbildung der selbstigen Ertragssteuer in eine partielle Vermögenssteuer. Betreffs beider Steuergattungen sieht Herr Dr. Buchenberger der vielerörterten Frage der Zulässigkeit des Schuldenabzugs freundlich gegenüber, macht aber darauf aufmerksam, daß die *conditio sine qua non* einer solchen Steuerreform die sein müsse, daß das Ertragsvermögen dieser Steuern nicht geringer werde, als es bisher gewesen. Daraus folgt aber, daß eine in dieser Richtung sich bewegende Steuerreform jedenfalls eine starke Verschärfung in der Steuerlast zur Folge haben werde; die mittel- und hochverschuldeten Grund- und Gebäudebesitzer würden steuerlich entlastet, den Ausfall aber müßten die mäßig oder nicht verschuldeten Besitzer tragen, diese also eine Mehrbelastung erfahren. Der Herr Präsident des Finanzministeriums erklärte schließlich, daß das Finanzministerium gerne sich der Aufgabe unterziehe, an eine Prüfung der Reformbedürftigkeit unserer Steuer-Systeme heranzutreten und daß es ihn freuen würde, wenn schon aus zu dem kommenden Landtag diese Arbeiten eine gewisse Gestalt angenommen haben, so daß er bestimmte Vorschläge der Volkvertretung unterbreiten könne.

Der Herr Ministerial-Präsident erklärte bei Vorlegung dieser Steuerreformpläne ausdrücklich, daß dieselben noch nicht der Regierung beschäftigt hätten, daß er sie vielmehr zur

nur als eigene Meinungsäußerung entwickele und sich vorbehalte, sie zu modifizieren, wenn die eingeleiteten Erhebungen zum Abschlusse gekommen seien.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Januar

Von hervorragenden Ordensverleihungen anlässlich Kaisers-Geburtsdag erwähnen wir: Der Kaiser hat dem Minister v. Berlepsch und dem Generalpostmeister, Staatssekretär v. Stephan, das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub verliehen. Den Rothen Adler erster Klasse erhielt der Fürst Egon v. Fürstenberg; die Krone und den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der preussische Gesandte in München Dr. Graf Eulenburg; den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit der Krone der Landesdirector v. Hammerstein-Lothen; den Kronenorden erster Klasse Geheimrath v. Barkhausen und Geheimrath Dr. Helmholz; den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern Geheimrath Dr. Hinzpeter.

Auch die Deutschen in Petersburg haben Kaisers-Geburtsdag dieses Mal mit besonderer Begeisterung gefeiert. Noch nie waren in der deutschen Botschaft so zahlreiche Vertreter aller Klassen der deutschen Colonie geladen, wie zur Vorfeier zu Kaisers-Geburtsdag. Für jeden seiner Gäste hatte General v. Werder, Botschaftsrath Graf Ker, wie die übrigen der die Ehren machenden Herren der Botschaft ein liebenswürdiges Wort. Das Interesse der Versammelten richtete sich auf den Empfang Bismarcks in Berlin. Kurz nachdem der Botschaftler beim Abendmahl den mit stürmischem Jubel aufgenommenen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm ausgebracht und die Musik die Nationalhymne gespielt hatte, wurden die aus Berlin eintreffenden Telegramme mit Nachrichten über die Bismarckfeier verlesen. Die Begeisterung konnte keine Grenzen: „Hoch Kaiser Wilhelm! Hoch Bismarck!“ jubelten die Anwesenden und abermals wurde „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen. General v. Werder erhielt den Schwarzen Adlerorden.

Anlässlich des Geburtstages des Kaisers fand am Samstag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags im königl. Schlosse zu Berlin eine Gratulation des engeren Hofes, des Hauptquartiers und der Cabinetschefs statt. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr folgte der Gottesdienst, dann die große Gratulationscour, wobei auch die Präsidien des Reichstags, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses dem Kaiser beglückwünschten. Prinz Friedrich Leopold überreichte Namens des Gardes du Corps-Regiments einen Pallask. Um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr war im Lichtloche des Zeughauses feierliche Paroleausgabe. Die öffentlichen und privaten Gebäude waren in allen Theilen der Stadt reich besetzt. Bei der Gratulationscour im Weißen Saale trat als erster der Deszendenten vor den Thron der Reichskanzler Graf v. Caprivi, vom Kaiser mit Händedruck begrüßt. Der Kaiser sprach alsdann mit dem Reichskanzler in sehr huldvoller Weise. Den Kaiser umstanden die Könige von Sachsen und Württemberg, der Großherzog von Toscana, Prinzessin Hermann von Sachsen-Weimar, der Großherzog von Hessen u. s. w. In der Reihe der inactiven Staatsminister war auch der Graf Herbert Bismarck bei der Gratulationscour anwesend. Als der Kaiser sich zur Paroleausgabe nach dem Zeughause begab, brachte ihm die dichtgedrängte Menge begeisterte Hochrufe dar, die sich bei der Rückkehr nach dem Schlosse erneuerten. Alle Berichte stimmen darin überein, daß seit Jahren nicht Kaisersgeburtstag mit solcher Begeisterung gefeiert worden. Als schönster Nachklang des Festes aber schwebt der Name des Fürsten Bismarck noch auf Aller Lippen, sowohl in der Reichshauptstadt selbst, als auch in allen deutschen Gauen. Die Thatfache, daß Fürst Bismarck in Berlin gewesen und pomphaft wie ein regierender Fürst empfangen worden, begeistert immer aufs Neue alle Patrioten. So weit man von äußeren Eindrücken schließen kann, war Bismarck auch sehr gerührt. Augenzeugen versichern, die Augen hätten ihm voll Thränen gestanden. Was er mit dem Kaiser gesprochen, ist noch nicht bekannt; ebensowenig, was er mit seinem Nachfolger verhandelt. Daß er aber mit Caprivi selbst gesprochen, wird von Leuten, die es wissen können, fest versichert; die übrigen hohen Beamten hat er nicht gesprochen, sie haben aber alle ihre Karten abgegeben. Die Anordnungen zum Empfang Bismarcks sind mit

Umgebung des Hofmarschallamtes bis in die kleinsten Einzelheiten vom Kaiser selbst ausgearbeitet und angeordnet worden. Die beiden ältesten Prinzen hatten Befehl, sich als jüngste Offiziere der Armee beim Fürsten Bismarck als einem Generaloberst der Armee in Uniform zu melden. Außer dem Grafen Lehndorff hat Fürst Bismarck niemand persönlich empfangen. Als Gastgeschenk verehrte der Kaiser dem Fürsten den Stoff zu einem grauen Militärmantel. Das Essen, welches vor 7 Uhr in den Gemächern des Fürsten stattfand, war gleichfalls vom Kaiser angeordnet, und zwar als Hof-tafel, zu der nicht nur Graf Herbert, sondern auch Graf Wilhelm Bismarck eingeladen waren. Der Kaiser gab dem Grafen Herbert ausdrücklich den Wunsch zu erkennen, ihn bei der heutigen Cour zu sehen. Eine besondere Ausgabe des „Militär-Wochenblatts“ bringt die Ernennung des Fürsten Bismarck zum Chef des 7. Kürassier-Regiments und des Prinzen von Wales à la suite des 1. Garde-Dräger-Regiments Königin von Großbritannien und Irland. Die Generalleutnants v. Sebeck, Commandeur des X. Armecorps, und v. Göhe, Commandeur des VII. Armecorps, sind zu Generalen der Infanterie befördert. Der Generalleutnant v. Holleben, Gouverneur von Mainz, hat den Charakter als General der Infanterie erhalten, der Erbgroßherzog von Oldenburg ist zum Generalmajor befördert worden. Als ein Zeichen für die allgemeine Begeisterung, die dieses Mal am Kaisersgeburtstag geherrscht, ist folgende hochherzige Spende anzusehen. Geheimrath Krupp in Essen schenkte zum Andenken an den Kaisersgeburtstag, der durch die in ganz Deutschland mit Begeisterung aufgenommene Friedensbotschaft der letzten Tage eine besondere Weihe erhalten habe, der Stadt Essen 100,000 Mark als Grundcapital für eine milde Stiftung, welcher der Kaiser den Namen „Kaiser-Wilhelm- und Fürst-Bismarck-Stiftung“ verliehen hat.

Am Donnerstag haben in Berlin die Verhandlungen über Aufhebung der Staffeltarife begonnen, wozu von bayerischer Seite vom Ministerium des Äußern Ministerialrath v. Pimpler und Inspector Frauendorfer, vom Ministerium des Innern Ministerialrath v. Haag und Regierungsrath Haack abgeordnet sind. Von preussischer Seite nehmen Vertreter der Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der Landwirtschaft sowie des auswärtigen Amtes theil.

Die Verhältnisse in Dahome scheinen sich zu Gunsten der Franzosen entwickeln zu wollen. Eine Depesche des Generals Dobbs aus Soho vom 20. d. M. meldet, daß alle Fürsten und Anführer nach Soho zusammenberufen worden sind, um einen neuen König von Dahome zu wählen. Dieselben hätten einstimmig Solihill, den Sohn Seleses, zum Nachfolger Behanzins vorgeschlagen. Der neue König sei anerkannt und am 18. d. Mts. im Namen der Regierung der Republik der Bevölkerung in der Umgegend von Abome präsentiert worden, wobei ihn die Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen habe. Der neue König habe seine Mitwirkung bei den weiteren Versuchen, Behanzin gefangen zu nehmen, zugesichert. General Dobbs beschäftigt sich gegenwärtig damit, die Grundlagen für die Beziehungen des neuen Königs zur französischen Regierung festzustellen. Der Gesundheitszustand der Truppen sei zufriedenstellend. General Dobbs hofft, eine baldige Verminderung des Truppenbestandes herbeiführen zu können.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 25. Januar.

(23. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.)

Abg. Gieseler berichtet über das Budget des großh. Staatsministeriums für 1894/95. Die Kommission beantragt Genehmigung, vorbehaltlich etwaiger Aenderungen durch die Gebaltsordnung.

Staatsminister Noll bemerkt zu dem Bericht, daß kein „einseitiges“ Vorgehen der Regierung in der Erhöhung des Gehalts für Unterstufen u. s. w. für die Beamten der Klassen s bis k von 5 M. auf 7.50 M. liege. Die Regierung könne nur vorschlagen, hätte die Kommission, beim das Haus abgelehnt, so dürfte es selbstverständlich beim Alten. Ministerialpräsident Dr. Buchenberger: Die Posten Materialbeiträge und Ueberweisungen könnten selbstverständlich nur provisorisch eingestellt werden. Die Regierung danke für die Beschleunigung der Arbeiten der Budgetkommission, durch welche die in Aussicht genommenen Arbeiten bald in Angriff genommen werden können. Die bis jetzt vorliegenden Berichte bestätigen seine frühere Bemerkung, daß umfangreiche Abstriche nicht wohl gemacht werden könnten. Der Finanzminister habe gegenüber seinen andern Ressortkollegen Gebrauch gemacht von seinem Recht, Abstriche zu beantragen und damit freundliches Entgegenkommen gefunden, indem

der Bürgerschule, Erwählung. Lebendiger warmer Ton und sein gelungenes Porträtähnlichkeit sind hervorragende Eigenschaften des genannten Kunstwerkes.

Antwort-Telegramm. Wie wir erfahren, hat dieses Jahr erstmals der hiesige Stadtrat an Seine Majestät den Kaiser zum Geburtstag ein Glückwunsch-Telegramm gerichtet.

Anlage von Telephonen. Aus geschäftlichen Kreisen wird uns geschrieben: Das Telephon ist unfruchtbar eine der praktischsten Erfindungen der neueren Zeit.

Ein große Reise mittels Benz'schen Motorwagens macht gegenwärtig ein Vertreter der berühmten Kathreiner'schen Kneipp-Waldfabrik.

Gesellschaftliche Reminiscenz. Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Aufführung der 'Perser' von hiesigen Gymnasialisten und die Vereinstätigkeit der Theaterverwaltung.

Gesangsverein Arion. Gestern Abend im Casinoaal einen großen Herrn-Abend, welcher durch die Anwesenheit des dem Arion befreundeten 'Singer' Weinheim verziert wurde.

Bankbankerott. Wie wir hören, hat heute das altangesehene Bankhaus Salomon Naas hier selbst seine Zahlungen eingestellt.

Die Stimme des Blutes. Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey.

Ich verstehe nicht," sagte Herr von Nuice kurz und abweisend. "Ich spreche von der Hochzeit Mederic's."

Am nächsten Morgen verließ Georg Roland zu sehr früher Stunde und in sehr übler Stimmung sein Lager. Er ärgerte sich ungemein darüber, daß er Soliman's Brief von Helene nicht hatte zurückverlangen können.

den auch als solche für das ganze Unternehmen seitens des Gymnasiums wünschen wir der wiederholten Aufführung des altklassischen Stückes nächster Freitag einen recht großen Zuhörer- und Zuschauerkreis.

Mannheimer Dichterverein. Nächsten Donnerstag Abend, präzis 7 1/2 Uhr beginnend, hält der 'Mannheimer Dichterverein' im großen Saale der 'Gambriushalle' eine öffentliche Versammlung ab.

Der Gesangsverein Arion. Gestern Abend im Casinoaal einen großen Herrn-Abend, welcher durch die Anwesenheit des dem Arion befreundeten 'Singer' Weinheim verziert wurde.

Die Viedertafel hielt gestern Abend ihre sogenannte Kaiserfeierprobe ab, welche bei starkem Besuch den frühesten Verkauf nahm.

die Freude und Begeisterung an diesem Feste im deutschen Volke so geherrscht, wie gerade dieses Jahr; ging doch dem Geburtsfeste ein Tag voraus, der die Herzen der Deutschen höher schlagen ließ und der die Ausöhnung unserer erhabenen Herrschers mit dem Mitbegründer unseres neuen deutschen Reiches zur Thatsache werden ließ.

Der Maskenball des Singvereins, welcher am Samstag Abend im 'Badner Hofe' stattfand, kann zu den glänzendsten Veranstaltungen dieser Art in hiesiger Stadt gezählt werden.

Das 50jährige Buchdruckerjubiläum des Herrn Daniel Müller fand gestern Abend im unteren Saale des Badner Hofes unter sehr starker Theilnahme der hiesigen Gehilfenschaft sowie der sonstigen Freunde des Jubilars statt.

Bankbankerott. Wie wir hören, hat heute das altangesehene Bankhaus Salomon Naas hier selbst seine Zahlungen eingestellt.

Muthmaßliches Wetter am Dienstag, den 30. Jan.: Der aus dem Südwesten erwartete Hochdruck ist mit großer Energie über Spanien und Frankreich nach Süddeutschland vorgedrungen.

Zweiter Band. I. In der Falle. Am nächsten Morgen verließ Georg Roland zu sehr früher Stunde und in sehr übler Stimmung sein Lager.

Die Stimme des Blutes. Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey. (Fortsetzung folgt.)

Verein für Geflügelzucht
Wir bringen hierdurch zur Kenntniss unserer verehrlichen Mitglieder, daß am **31.673** **Dienstag, den 30. Januar, Abends 8 1/2 Uhr** im Saale des „Badner Hof“ dahier eine **Vereins-Versammlung** stattfindet.
Die Tagesordnung umfaßt:
1. Vortrag des Herrn Professor Treiber von „Blanzstadt über Laubenzucht.“
2. Vereinsangelegenheiten.
3. Gehege-Gratis-Verloofung von Geflügel aller Art u. an die anwesenden Mitglieder.
Bei recht zahlreichem Besuche laßt freundlichst ein
Mannheim, 24. Jan. 1894.
Der Vorstand.

Verein für Naturkunde.
Montag den 29. Januar 1893, Abends 9 Uhr
im Lokal (Harmonie kleiner Saal)
Vortrag
des Herrn **R. Henking:**
„Ueber Entstehung u. Ursachen der Selbstentzündung.“
Wir laden hierzu unsere Mitglieder sowie Freunde des Vereins freundlichst ein.
31833 Der Vorstand.

Mannheimer Ruderverein Amicitia.
Montag, 29. Januar 1894, Abends 1/9 Uhr
Stadt Bad (kleiner Saal)
Mitgliederversammlung, um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
31823

Frankenunterstützungs- und Sterbekassen-Verein
im Kath. Bürgerhospital.
Montag, 29. Januar 1894, Abends 8 Uhr

General-Versammlung
im Lokal „Zur deutschen Eiche“ n. 4, 19 (Redenzimmer).
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Vorstandswahl.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
31455 Der Vorstand.

Labelsberger Stenografenverein
Mannheim
Gegründet 1874
Wir erlauben diejenigen Herren, welche sich zu den Unterrichtscursen für Anfänger gemeldet haben, am **Donnerstag, 1. Februar d. J., Abends 1/9 Uhr** in unserem Lokal „Drecker G.“ n. 4, 1 gef. erscheinen zu wollen. Anmeldungen werden bis dahin, sowie an genanntem Abend selbst noch im Lokal entgegengenommen.
31899 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
(Abtheilung für Stellenvermittlung.)
Eltern und Vormünder, welche gefommen sind, ihre Söhne und Minderjährigen Kindern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeltlichen Besorgung einer Stellstelle, unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.
30092 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
Mittwoch, 31. Januar 1894, Abends 8 Uhr
im großen Saale des „Saalbauers“
Herren-Abend,
wogu wir unsere verehrlichen, erbedlichen und außerordentlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen.
31651
Zum Eintritt berechtigten die Legitimations-Karten pro 1. Quartal 1894.
Mannheim, 24. Januar 1894.
Der Vorstand.

3. Wäsche zum waschen und bügeln wird noch angenommen.
Abends 6 u. 11.
31882
Damen sind bitten, vertheilte Kataloge bei Aug. Götz, Ww. Schmitt, Weinheim a. B. **Wahl, 1. 20.** 1116

Mannheimer Actienbrauerei.
Bei der heute stattgefundenen Verloofung unserer 4 1/2 procentigen Obligationen von 1889 wurden die Nummern: 2 155 166 274 300 305 306 372 617 637 782 872 883 899 gezogen; dieselben werden vom **1. April d. J.** ab gegen Einlieferung der Obligationen nebst Couponbogen an unserer Casse eingelöst und hört deren Verzinsung mit diesem Tage auf.
Mannheim, 27. Januar 1894. 31908
Der Vorstand der **Mannheimer Aktienbrauerei.**
Mannheim.

Dienstag, den 30. Januar 1894, Abends 1/8 Uhr im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters **zu Gunsten der Unterstützungskasse für nothleidende Bühnengehörige**
Vortrag
des Dramaturgen am Grossh. Hof- und Nationaltheater **Herrn Dr. Wolfgang Alexander Meyer.**
Programm:
Recitation der Prosodichtungen:
1. Wie ein Lied entstand. (Skizze).
2. Finita la commedia! (Novellette).
3. Zum ersten mal allein! (Federzeichnungen).
4. Tobita. (Novellette).

Anfang 1/8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.
Preise der Plätze:
Reservirter Platz im Saal M. 2.50.
Nicht reservirter Platz im Saal M. 1.50.
Nicht reservirter Platz auf der Gallerie M. 1.—.
Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt, an der Tageskasse des Grossh. Hoftheaters, am Zeitungs-Kiosk und in den Musikalienhandlungen der Herren K. Ferd. Hecker und Th. Sohier. 31780

Schiffer-Ball
Das auf heute Abend anberaumt gewesene **Tanz-Kränzchen** im „Badner Hof“ kann des Witterungsunschlages wegen **nicht** stattfinden.
Mannheim, 29. Januar 1894. 31902
Das Comité.

Kaufmännische Gesellschaft „Mercur“
Samstag den 10. Februar 1894, Abends 8 Uhr:
Masken-Ball
in den Sälen des „Badner Hof“
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Damen der Gesellschaft höf. einladen.
30782
Vorschläge für Eingeführte sind längstens bis 5. Februar in unserem Lokale „Zur neuen Schlange“, P. 3, oder bei unserm Schriftführer Herrn Joh. Weigand, B. 5, 18, einzureichen.
Der Vorstand.

Liederhalle Mannheim.
Samstag, den 3. Februar 1894, Abends 8 Uhr: 30882
Masken-Ball
in den Sälen des **Badner Hofes.**
Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

„Juvenia.“
Auf vielseitigen Wunsch findet am **Donnerstag, den 4. Februar d. J., Abends 7 Uhr** im oberen Saale der Sambrennhalle noch ein **Maskentränzchen** Preisvertheilung statt, wogu höf. einladet: Der Vorstand.
NB. Vorschläge für Eingeführte können in unserm Lokale, U. 5, 13, oder bei Herrn Priester R. Paul, S. 4, 13, gemacht werden.
D. D.
Zum Ausverkauf gelangt ff. Edinger Lager Bier.

Kneipp-Verein.
Dienstag, den 30. Januar 1894, Abends 1/9 Uhr im Lokal G 3, 3
General-Versammlung
mit statutarischer Tagesordnung, wogu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen sind. 31905

Zum rothen Schaaf, C 1, 13.
Auskauf von hochfeinem **Lagerbier**
aus der Störchenbrauerei Speyer a. Rh.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Reine Pfälzer Weine. 31588
Es ladet ergebenst ein G. Schiller.

Unsere nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete **Vernickelungs-Anstalt** empfehlen wir zur gef. Benützung. Abgabe der zu vernickelnden Gegenstände in **B 1, 3, Breitstrasse.**
Eisch & Co.,
Fabrik Irischer Oefen.
31894
Achtung!
5 bis 6 tausend Ztr. Buchen-Holz geschnitten und gespalten, hat der Unterzeichnete im Kulturze zu verkaufen. Frachts ans Haus geliefert per Ztr. M. 1.30.
Wasser stehen zur Verfügung bei **F. Aeckerlin, E 6, 4.** 31094

Unübertroffen!
Diamant-Salon-Oel
festestes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der **Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.**
Größte Leuchtstärke, sparsamstes u. geruchloses Brennen. Absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Wasserhell.
Preis per Liter 18 Pfg. 31893

Nähmaschinen
aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene Reparatur-Werkstätte.
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11, im Hause des Herrn Scharpinet. 30538

Ausführung und Reparaturen von Marmor- Gegenständen jedweder Art, für Möbel und Bauzwecke.
Otto Ehmüller, Marmor-Waaren-Fabrik, **Telephon 744,** Ballhofstraße 1a, Schwes. Vorstadt. 31189
Fabrikation in Marmor, Granit, Syenit und Schiefer.

K. Beyher & Co., Möbelfabrik, Mannheim, **F 7, 16 1/2**
empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 22047

Seit 20 Jahren unübertroffen ist die **Universal-Glycerin-Seife.**
Spezialität von **H. P. Boyschlag, Augsburg.** Mildeste und vorzüglichste Toiletteseife, per Stück nur 15, 20 u. 30 Pf.
Vorrätzig bei Herrn **Jacob Lichtenthaler.** 52693

Zuntz
Java-Kaffee
feinste Mokka-Mischung M. 2.20
Ia. gebr. Java-Kaffee „ 2.—
IIa. „ „ „ „ „ 1.90
gebr. Hauss-Kaffee „ 1.80
Wiener Mischung „ 1.70
anerkannt beste und reellste Waare. 12880
In Mannheim nur bei **Jacob Uhl, M 2, 9.**

Brenn-Materialien.
Ia. Gas-Cocös, schlackenfrei, besonders für irische Oefen, in Säcken angeliefert **M. 1,05**
Buche Klötchen für Zimmer- und Badeöfen „ 1,20
Bündelholz, vortheilhaftes Anmachholz, per 10 Bündel „ 1,15
Braunkohlen-Brickets, Ruß- und geruchlos, sehr billiges, angenehmes Brennmaterial, bei Abnahme von 500 Stück per 100 „ 80 Pfg.
Buchen- u. Tannenscheitholz, auf Wunsch zerleinert.
Ia. Ofenbrand, 50% Stück, direkt aus dem Schiff.
Ia. gewaschene Gries- und rußfreie Rußkohlen.
Ia. Anthracit, permanent brennend, schlackenfrei, beste deutsche und englische Marke, 23188
zu billigsten Tagespreisen, empfiehlt

Ph. L. Lehmann, **Telephon 647. Comptoir F 7, 18.**
Man reiche dem Glücke die Hand!
Loose der 4. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.
Haupttreffer à 50,000 20,000 10,000 M.
Loose pr. Stück M. 3.—, nach Auswärts M. 3.10, zu beziehen durch die Expedition des Blattes. 31091

Johann Schreiber
T 1, 6/7. H 8, 39.
Schwetz.-Strasse 18b
ZA 1, 1.
Fabriklager in feinen **Gemüse- und Obstconserven.**
(Telephon 185.) 31774
Theilhaber mit 10,000 M. zur Vergrößerung eines sehr rent. Geschäftes gesucht.
Off. u. No. 31780 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 31780
Gut Kg. Kostüme, solide Arbeit, Facon 6 M. fertigt an 80426
Damen Schneider N 3, 15.
Wäsche wird zum Bügeln angenommen. 31708
F 4, 14, 2. Stod.
Unterzeichneter empfiehlt sich als Krankenwärter u. Wäscher. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Königsstuhl
31009 **W. Stähle.**
Ju erfragen K 1, 15 im Laden.

Französische Conversationsstunden für Damen ertheilt. 30966
Näheres im Verlag.
Waschanhalt u. Glanzbügelerei
31080 **Pohln, N 4, 1, 2. St.**

Verloren
Regenschirm
lepten Samstag, 20. Januar in der Garderobe der Niederstafel vertauscht. Um Austausch d. selbst wird gebeten. 31861
Verloren.
Ein schwarzer Pelztragen. Paraderlay oder Plank. 31909
Bitte herüber gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.
Verloren
eine rothe Korallenkette. Abzugeben gegen Belohnung s. s. 2/4. 31901

Entlaufen
Entlaufen.
Hirschrotter Dackelhund, männl. Geschlechts, auf den Ruf „Waldmann“ hörend, mit schwarzem Halsband mit Respektknöpfen ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. 31849
Dr. Carl Clemm, Subwischhafen a. Rh.
Eine blaue Dogge, auf den Namen Nero hörend, entlaufen. Bei Ankauf wird gewart. Abzugeben.
31842
Fr. Bissinger, T 4, 15.

Masken
Hübche Damen-Masken billig zu verkaufen. 24832
S 2, 6, 3. Stod.
2 schöne Kinder-Masken (Oberländer u. Oberländerin) zu verkaufen. T 2, 21. 31842
Elegante Damenmasken und Damens Hüß zu verkaufen od. zu verm. L 14, 5a. 30800
Hübche Damenmaske u. zu verl. G 4, 17 1/2. 30238
Feine Damenmaske zu verkaufen. C 2, 18. 30441
Originelle, noch ganz neue Damenmasken preiswürdig zu verkaufen. 30921
E 1, 15, 2 Stieg. hoch.
Schöne Damenmaske zu verkaufen. H 7, 17b, 2. Stod. 30777

Ankauf
2 gebr. Eischränke und Möbel kauft. 30268
3. Polnisch. J 2, 7.
Vere Flaschen kauft 34715
v. Hermann. E 2, 12.
Ein rentables Haus in der Fedarvorstadt zu kaufen gesucht. Anzahlung nach Belieben.
Näheres im Verlag. 30012

Moyé & Stotz Mannheim, Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle... J. Gross Nachfolger

Petroleum-Motor Vulkan... G. Kuhn, Maschinen- u. Kesselfabrik

G. Neidlinger... Nähmaschinen für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Franking... J. Kraut, T 1, 1 Mannheim T 1, 1

Möbellager... J. Schönberger, T 1, 13

Laden, S 1, 9a... Ladengeschäft

WEIN-RESTAURANT Zur „Stadt Athen“... Ph. Leinweber, langjähr. Küchenchef

Wichtig! Dr. Auer's Wichtig! Intensiv-Gas-Glühlampen... Wilh. Printz, L 3, 3

Deutscher Cognac... Schutzmarke

G. Dietz am Markt, Mannheim... M. Füssler, Colonial-Waaren

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln... Billige Schneidwerkstätte

edem Hühnerauge, Hornhaut... Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System

Cheviot... Broschüren - Zirkel... A. Benders Buchhandlung

Annoucen-Annahme... RUDOLF MOSSE Mannheim

Wichtig für Jedermann!... Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System

gestörte Nerven- und Sexual-System... Eduard Bendt, Braunschweig

Trauer-Hüte... Babette Maier, Modes

Joh. Fried. Hartmann... Asphalt- und Cement-Böden

Hausentwässerungs-Anlagen... Aug. Schuster, Baumeister

F 8, 4 Ferd. Baum & Co, F 8, 4 en gros & en detail... (Carbolinum Wingenroth.)

Hypotheken-Darlehen... Ernst Weiner, B 5, 11

Kneipp'sche Kur... Dr. med. Rudershausen

Casino-Saal... II. CONCERT Raoul Koczalski

Mannheim. Nationaltheater... Das Versprechen hinter'm Herd.

Die Großmama... am Institute der Frau Weder

Martha oder der Markt zu Richmond... Anfang 1/7 Uhr